

KI-Schulung gemäß Artikel 4 EU AI Act

SwissMadeMarketing GmbH

Schulungsübersicht

Modul 1

Technisches Verständnis von KI-Systemen

Erhalten Sie ein grundlegendes Verständnis der KI-Technologie und ihrer Anwendungen:

- Was ist KI und wie funktioniert sie?
- Unterschied zwischen KI, Machine Learning und Deep Learning.
- Von der Dateneingabe bis zur Ausgabe.
- Training vs. Inferenz ohne dauerhafte Datenspeicherung.
- KI im Online-Marketing und Kundensupport.
- Bias und Intransparenz verstehen.
- Technische Anforderungen für den sicheren Betrieb.

Modul 2

Rechtliche Grundlagen – Der EU AI Act

Gewinnen Sie Klarheit über die rechtlichen Rahmenbedingungen des EU AI Acts und deren Bedeutung für Ihr Unternehmen:

- Warum ein KI-spezifisches Gesetz?
- Definition & Risikoeinteilung
- Anforderungen für SwissMadeMarketing-Nutzer
- DSGVO-Schnittstellen
- Transparenzpflichten
- Verantwortung beim Menschen

Modul 3

Risiken von KI verstehen & managen

Erfahren Sie, weshalb Risikomanagement bei KI entscheidend ist und wie Sie es effektiv umsetzen:

- Technische, rechtliche und ethische Risiken erkennen, wie fehlerhafte Daten oder Diskriminierung
- Verstehen Sie die Vorgaben des EU AI Acts und setzen Sie diese auch bei begrenztem Risiko um
- Risikominimierung: Vor Nutzung, während und nach Nutzung
- Transparenz schaffen, menschliche Kontrolle sichern, Ethik einbinden
-

Modul 4

KI rechtssicher einsetzen

Erfahren Sie, wie Sie KI verantwortungsvoll und rechtlich korrekt in Ihrem Unternehmen einsetzen:

- Nutzen Sie KI-Daten gemäß Datenschutzrichtlinien, vermeiden Sie personenbezogene Daten und setzen Sie auf Anonymisierung.
- KI-generierte Inhalte sind nicht urheberrechtlich geschützt. Prüfen und individualisieren Sie Texte, um rechtliche Risiken zu vermeiden.
- Klären Sie Haftungsfragen, wenn KI-Inhalte an Dritte weitergegeben werden, und stellen Sie sicher, dass KI-Nutzung transparent ist.

Modul 5

KI in der Praxis mit SwissMadeMarketing

In diesem Modul erfahren Sie, wie Sie die KI-Tools von SwissMadeMarketing im Alltag effektiv einsetzen:

- Tools-Übersicht: Nutzen Sie CopyCockpit für maßgeschneiderte Marketingtexte und den Canvas-Assistenten zur strukturierten Geschäftsmodellentwicklung.
- Praxisfälle
- Organisatorische Empfehlungen: Etablieren Sie klare Freigabeprozesse und schulen Sie Ihr Team im verantwortungsvollen Umgang mit KI.

ZERTIFIZIERUNG

Einige generelle Infos zur Nutzung von generativen KI

- Generell ist Nutzung von generativer KI erlaubt
- Verträge und Gesetze bleiben weiter bestehen (bis Abweichungen eingeführt werden)
- Der Mensch bleibt auch bei der Nutzung von KI verantwortlich für die Folgen.
 - KI ist keine Person; haftet nicht
- Derjenige, der Texte publiziert ist auch verantwortlich (Strafbare Äusserungen; Urheberrecht)

→ rechtliche Sorgfaltspflichten; Strafbestimmungen gelten weiterhin

Warum Rechtssicherheit mehr ist als juristische Pflichterfüllung

- Es geht darum, dass **Verantwortung, Transparenz, Datenschutz und Haftung** jederzeit geklärt sind.
- Rechtliche Pflichten **schützen Rechtsgüter** und verhindern Schäden und andere negative Konsequenzen
- **Schutz vor rechtlichen Konsequenzen** durch verantwortlichen KI-Einsatz
- Erhöhung des **Vertrauens** von Kunden und Partnern

01

Datenschutz: KI und die DSGVO

Grundprinzipien der DSGVO

Die DSGVO (Datenschutz-Grundverordnung) schützt personenbezogene Daten – also alle Informationen, die sich auf eine identifizierbare natürliche Person beziehen, z. B. Name, E-Mail-Adresse, IP-Adresse, Kundennummer oder sogar Standortdaten.

Wer solche Daten verarbeitet, muss:

- eine Rechtsgrundlage dafür haben (z. B. Einwilligung, Vertrag, berechtigtes Interesse),
- die Daten zweckgebunden verwenden,
- sie sparsam einsetzen (Datenminimierung),
- die Betroffenen über die Verarbeitung informieren,
- und ihnen Rechte einräumen (z. B. Auskunft, Löschung, Widerspruch).



Datenverarbeitung durch KI

KI arbeitet mit allen Daten, die erhält. Da dies über einen Drittanbieter geschieht, muss sicher gestellt werden, dass die Verarbeitung rechtmäßig ist.

Werden personenbezogene Daten an eine KI übermittelt, besteht die Möglichkeit, dass diese Daten vom KI-Hersteller für Trainingszwecke weiterverwendet werden:

DSGVO relevant ist auch die Verarbeitung im Ausland (USA); Informieren Sie Ihre Kunden

 Überprüfen Sie bei der Verwendung von KI, welche Daten, wo und wie verarbeitet werden. Sie sind (mit-)verantwortlich.

KI-spezifische Datenschutzaspekte

KI-Systeme wie der Textgenerator Assistent von SwissMadeMarketing oder ChatGPT verarbeiten Eingaben durch den Nutzer. Diese können theoretisch auch personenbezogene oder vertrauliche Geschäftsinformationen enthalten. Daher gilt:

- **Vermeiden Sie die Eingabe realer, identifizierbarer personenbezogener Daten** – Verarbeitung solcher Daten ist nur bei ausdrücklicher Einwilligung erlaubt.
 - Nutzen Sie anonymisierte Beispiele oder fiktive Namen in Eingabemasken.
- Erarbeiten Sie **vollständige Datenschutzerklärungen** und **weisen Sie auf den Einsatz von KI hin**, um gültige Einwilligungen zu erhalten.
- Verwenden Sie die Tools ausschließlich **zweckgebunden** und ohne Weitergabe sensibler Informationen.

Datenschutzrecht (DSGVO): Datenschutzhinweise

Datenschutzhinweise nach Art. 13 DSGVO

Unternehmen müssen Ihren Nutzer:innen die Datenverarbeitung im Zusammenhang mit der Verwendung von KI-Diensten transparent machen (z.B. mit Datenschutzhinweisen).

-> Verfassen Sie eigenständige einen Datenschutzhinweis für Ihre Kunden, in dem Sie informieren, wie und zu welchen Zwecken die Daten verarbeitet werden, wie lange diese gespeichert werden und wann sie gelöscht werden. Darüber hinaus muss den Nutzer:innen transparent gemacht werden, wie sie ihre Betroffenenrechte aus Art. 12-21 DSGVO ausüben können.

Verantwortung beim Anwender

Es ist in Ihrer Verantwortung, keine Daten einzugeben, deren Verarbeitung problematisch sein könnte.

Beispiel: Statt „Peter Maier, 43, aus Zürich, hat mit unserem Tool XY 15 kg abgenommen“, lieber:

„Ein Nutzer berichtet, mit unserem Tool XY erfolgreich abgenommen zu haben.“



02

Urheberrecht

Wer ist der „Autor“ von KI-Inhalten?

KI-generierte Inhalte gelten im europäischen Urheberrecht grundsätzlich nicht als urheberrechtlich geschützt, weil sie nicht von einem Menschen geschaffen wurden. Das hat mehrere praktische Folgen:

- Sie dürfen KI-Texte verwenden, veröffentlichen, bearbeiten – es besteht kein Schutzrecht der KI.
- Aber: Auch kein exklusives Nutzungsrecht. Andere Nutzer könnten ähnliche Inhalte erzeugen.
- Sie müssen sicherstellen, dass keine geschützten Inhalte Dritter übernommen wurden – z.B. durch versehentliche Nachbildung geschützter Werbeslogans, Markenformulierungen oder Produkttexte.

Urheberrecht

KI wird mit Daten trainiert, die auch urheberrechtlich geschützt sind. Dies ist grundsätzlich in Deutschland und der Schweiz erlaubt.

Nutzung von generativer KI verletzt Urheberrecht, wenn:

- Der Output der KI Inhalt enthält, an dem jemand anderes das Urheberrecht hat und keine Erlaubnis dieses Dritten oder keine gesetzliche Berechtigung bestehen(z.B. **Zitatrecht**: DE: § 51 UrhG; CH: Art. 25 URG).
- Urheberrechtlich geschützt sind Werke auch bei nur geringfügiger Bearbeitung/ Umgestaltung (Abgrenzung ist noch nicht klar).

Deshalb: Texte immer **prüfen, individualisieren, ergänzen**. Verlassen Sie sich nie blind auf die KI.

03

Vertragsrecht

Vertragsrecht: Nutzung von KI-Inhalten bei Dienstleistungen

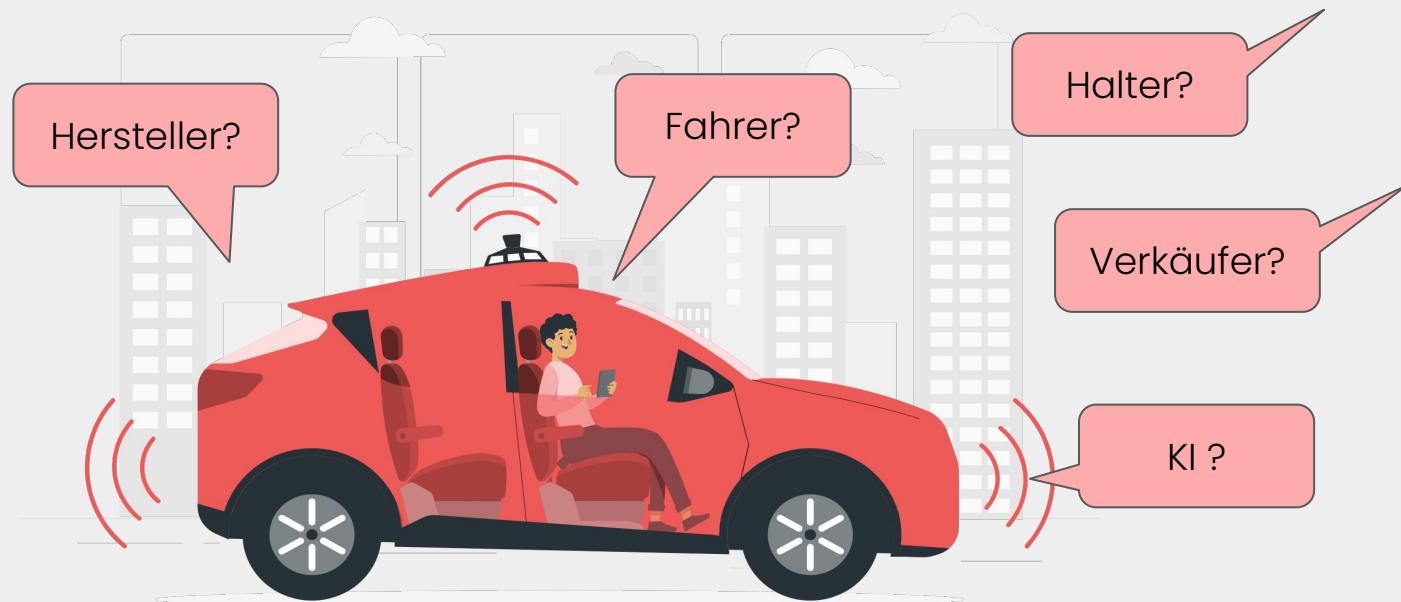
Wenn Sie KI-Inhalte nicht nur intern nutzen, sondern an Dritte weitergeben (z. B. Kunden, Partner, Dienstleister), sind klare vertragliche Regelungen notwendig. Klären Sie im Vorfeld:

- Wer haftet für den Inhalt?
- Wird kenntlich gemacht, dass der Text (teilweise) KI-generiert ist?
- Wird der Text weiterbearbeitet oder direkt übernommen?
- Gibt es Qualitätskontrollen, bevor der Inhalt veröffentlicht wird?

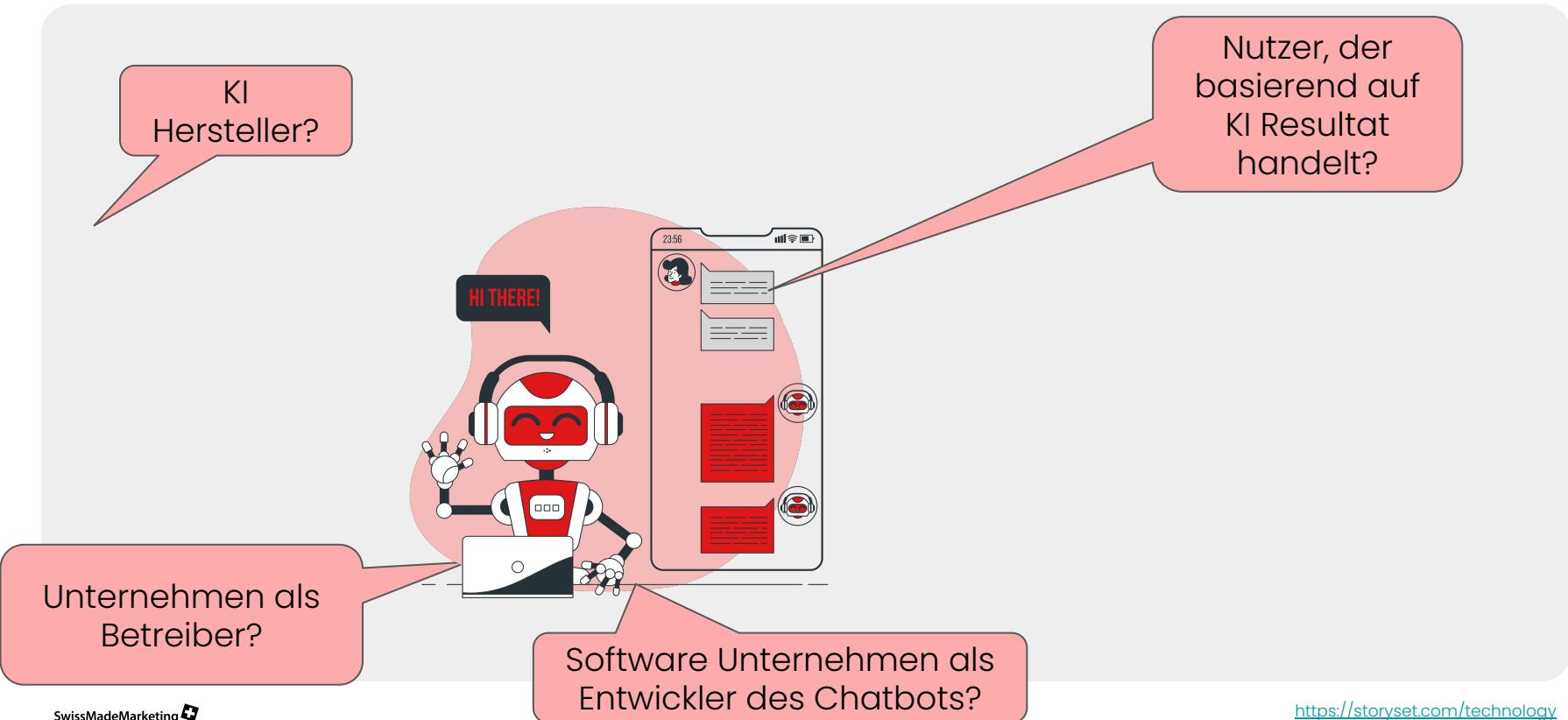
04

Haftung

Beispiel Haftung: "Wer haftet?"



Beispiel Haftung: "Wer haftet?"



05

Rechtliche Pflichten und Sorgfalt

Transparenz gegenüber Dritten

Nutzer sollten erkennen können, ob Inhalte von einer KI erstellt oder beeinflusst wurden (Anforderung aus dem AI Act).

Beispiele für transparente Kennzeichnung:

„Dieser Text wurde mithilfe eines KI-Tools erstellt und anschließend redaktionell geprüft.“

„Strategievorschlag auf Basis von KI-Analyse erstellt – manuell ergänzt.“

„KI-Unterstützung: automatischer Textvorschlag aus SwissMadeMarketing.“

Je nach Einsatzzweck können diese Hinweise sichtbar (z.B. am Textende) oder intern dokumentiert sein.

Dokumentation und Nachvollziehbarkeit

Eine rechtssichere Anwendung von KI bedeutet auch, dass Sie jederzeit belegen können, wie ein bestimmter Inhalt entstanden ist. Das ist wichtig bei:

- Rückfragen von Kunden oder Behörden,
- internen Qualitätsprozessen,
- Haftungsfragen.

Empfehlungen zur Dokumentation:

- Speichern Sie die Eingaben, die zur Texterstellung geführt haben (z. B. Briefingformulare).
- Halten Sie fest, wer die Inhalte geprüft, bearbeitet und freigegeben hat.
- Nutzen Sie Exportfunktionen oder Screenshots zur Archivierung von Zwischenständen.
- Führen Sie ggf. ein einfaches Freigabeprotokoll, z. B.: „KI-Vorschlag vom 12.04.2025, redaktionell bearbeitet durch Max M., freigegeben durch Sabine L.“

Grenzen der rechtlichen Absicherung durch KI

Wichtig: Kein KI-System ersetzt juristische Prüfung oder rechtlich fundierte Beratung. Selbst wenn ein Text korrekt und professionell wirkt, kann er rechtlich angreifbar sein.

Beispiele:

- Unzulässige Heilsversprechen im Gesundheitsbereich
- Wettbewerbswidrige Superlative („bestes Produkt der Welt“)
- Verletzung von Verbraucherschutzvorgaben (z. B. bei Widerruf, Garantie, Preisangaben)



Wenn Sie rechtlich relevante Inhalte erstellen (AGB, Impressum, Datenschutzerklärung, Preisangaben etc.), ist immer eine juristische Prüfung durch Fachpersonal notwendig.

Checkliste: Rechtssicher mit KI arbeiten

- Vor der Nutzung: Zweckklarheit, Daten überprüfen, Datenschutz bedenken
- Während der Nutzung: Kritische Prüfung, ethisch vertretbar, rechtlich zulässig, KI Hinweise
- Nach der Nutzung: Dokumentation der Freigabe, Kennzeichnung, Individualisierung

Menschliche Kontrolle behalten: Die **endgültige Entscheidung** liegt immer bei Ihnen.

Hier gehts zur
Checkliste:



KI verantwortungsvoll einsetzen heißt: Kontrolle behalten

- Seien Sie sich den Gefahren von KI bewusst und nutzen Sie sie verantwortungsbewusst.
- Bilden Sie sich und Ihre Mitarbeiter aus, um Schäden zu verhindern und Kompetenz aufzubauen.
- Seien Sie transparent
- Schauen Sie Ihre Datenschutzhinweise an und überarbeiten Sie sie ggf.
- Fügen Sie Ihren Chatbots im Zweifel konkrete Warnhinweise an
- Zitieren Sie urheberrechtlich geschützte Texte korrekt, wenn Sie sie mit der KI nur leicht abgeändert haben.

[-> Hier finden Sie eine Sammlung der EU Best Practices](#)

support@swissmademarketing.com